

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Kulturausschuss	20.05.2020	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Sachstandsbericht zu den Aktivitäten der städtischen Kultureinrichtungen im Rahmen der Corona-Krise

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

1. Ausgangssituation

Die akute Gefährdung der öffentlichen Gesundheit durch das Corona-Virus hat mit ihren Auswirkungen die städtischen Kultureinrichtungen unvermittelt getroffen und sie unmittelbar vor neue Herausforderungen gestellt.

Während noch in der zweiten Märzwoche kurzzeitig davon ausgegangen wurde, dass die Arbeit der Kultureinrichtungen unter Einschränkungen und Auflagen fortgeführt werden könnte, stellte sich sehr schnell heraus, dass Kulturarbeit - in der gewohnten Form - unmöglich geworden war. Spätestens mit der Corona-Schutzverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 16.03.2020 waren alle Veranstaltungen untersagt, Theater, Museen, Volkshochschule und die Musik- und Kunstschule zu schließen. Der Betrieb von Stadtbibliothek sowie Stadtarchiv und Landesgeschichtlicher Bibliothek wäre unter drastischen Auflagen zwar möglich, tatsächlich aber kaum zu realisieren gewesen.

Zur Situation der Kultureinrichtungen hat der Kulturausschuss des Städtetags Nordrhein-Westfalen das Positionspapier „Kulturelle Infrastruktur in der Krise schützen!“ (s. Anlage) aufgestellt, dem sich die Stadt Bielefeld vollinhaltlich anschließt.

Die städtischen Kultureinrichtungen haben sich in dieser – nie dagewesenen und nie vorstellbaren – Lage neu aufgestellt, ihre Angebote überdacht und sind ihrem kulturellen Auftrag in veränderter Weise nachgekommen.

Mit der Einrichtung von Homeoffices haben viele ihren Dienstbetrieb neu ordnen und veränderte Anforderungen erfüllen müssen. Es galt aber auch schon frühzeitig, sich mit verschiedenen denkbaren Szenarien auf die Wiederaufnahme des Betriebs bzw. der schrittweisen Annäherung an einen regulären Betrieb einzustellen.

In diesem Zusammenhang waren insbesondere die Aspekte des Schutzes von Kund/innen, Besucher/innen und Mitarbeiterschaft zu klären (Einsatzfähigkeit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Bestimmung von Hygienebeauftragten, Erarbeitung von Hygienekonzepten mit Festlegung von Maskenpflicht, Desinfektion, Abstand, sicherer Wegführung, Raumgröße, Zugangsbeschränkungen, Neufestlegung von Reinigungsintervallen etc.).

Mit dem Stand vom 11.05.2020 haben die Einrichtungen die folgenden Aktivitäten entwickelt:

2. Aktivitäten der städtischen Kultureinrichtungen

2.1 Kulturamt

Mit der ersten Ankündigung des Veranstaltungsverbots gingen einige Mitarbeiter ins Homeoffice. Mehrere Personen waren im Jahresurlaub.

Ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt war und ist die Information der Kulturszene:

- Hilfsprogramme und alternative Formate zur Inspiration werden konstant recherchiert, analysiert und kommuniziert.
- Eine Corona-Seite wurde auf der Homepage Kulturamt-Bielefeld.de eingerichtet und es werden regelmäßige Sondernewsletter verschickt.
- Über Facebook, wo es bereits eine spezielle Gruppe für Kulturakteure gab (Kulturamt Bielefeld – Plattform für Kulturakteure), wurde fast stundenaktuell auch an den Wochenenden informiert und beraten.
- Kulturakteure mit besonders aufwändigen Infrastrukturen wurden gezielt angesprochen.

Im Bereich Kulturentwicklungsplanung mussten die anstehenden Kulturbars abgesagt werden. Zum aktuellen Zeitpunkt werden digitale und alternative Formate zur Weiterentwicklung des Kulturentwicklungskonzepts erarbeitet.

Als Mitglied des an den Städtetag angebotenen Beirats der Kulturamtsleitungen in NRW tauschte sich die Amtsleitung in regelmäßigen Telefonkonferenzen mit den anderen Beiratsmitgliedern und dem Vorstand aus. Die Förder- und Verwaltungsabteilung koordiniert die Programme der kulturellen Bildung für das neue Schuljahr, prüft die Verwendungsnachweise der Förderungen 2019 und berät ebenfalls Förderkunden und Anfragende, auch bei der Anpassung ihrer Formate an die aktuelle Situation. Außerdem beschäftigen sich die Mitarbeiterinnen mit der Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes.

Außerdem werden diverse „coronakompatible“ Formate entwickelt, die über die Sommermonate angesichts unterschiedlichster Szenarien ggf. durchgeführt werden könnten. In jedem Falle sollen dabei diejenigen Bielefelder Kulturakteure eingebunden werden, denen Veranstaltungen, z. B. im Rahmen des Kinder- und Kulturfestes Wackelpeter (das als Großveranstaltung abgesagt werden musste), weggebrochen sind oder wegbrechen werden. Folgende Beispiele seien genannt:

- **KulturTour – Die Kulturelle Rad- oder Zuluß-Tour** umreißt eine spartenübergreifende Reise durch Bielefeld mit unterschiedlichen Künstlerinnen und Künstlern. Angedacht sind mehrere Termine, ggf. zu unterschiedlichen Themen bzw. für unterschiedliche, abhängig von der aktuellen Rechtslage teilnehmerbegrenzte Besuchsgruppen (Familie/Kinder/Sonstige), Nacht-Tour, Inhaltliche/thematische Schwerpunkte). Es ist möglich, Veranstaltungen des ursprünglich geplanten Kultursommers, die trotz der Einschränkungen stattfinden können, in eine Tour mit einzubeziehen (z.B. Konzert auf der Sparrenburg oder am Bauernhausmuseum). Als Kooperationspartner ist das Kulturamt mit der Bielefeld Marketing im Austausch.
- **Kunst im Öffentlichen Raum:** Der aktuelle Erlass sieht zur Wiedereröffnung von Museen und Galerien eine Mindestfläche pro Besucher von 10 qm vor. Damit sind den vielen kleinen und mittleren Galerien, Ateliers und Ausstellungsorten Besucher in einer angemessenen Anzahl verwehrt und eine Repräsentanz in die Öffentlichkeit aktuell unmöglich. Einer solchen Öffentlichkeit möchten die temporären Plakathängungen im städtischen Raum Rechnung tragen und darüber hinaus weiteren Künstlern und Akteuren eine Öffentlichkeit bieten. Ab Ende Mai sollen in ca. 6-wöchigen Intervallen die Außen- und Aushangflächen der Firma Stroer sowie von Kulturamt, Schauräumen und ggf. Baustellenumrüstungen in der Innenstadt mit einem jeweils thematisch zugeschnittenen Schwerpunkt zu Orten von Kunst im Öffentlichen Raum werden. Drei Ausstellungsreihen sind dabei aktuell in Planung:

- **Kommunale Galerie: Veit Mette – NEUNZEHNHUNDERTNEUNZIG.** Diese hätte in der Kommunalen Galerie stattgefunden
 - **Ausstellung im Rahmen der Bielefelder Auswahl für »CityARTists«** (neues Förderprogramm 2020 des NRW KULTURsekretariats)
 - **#Bikulturgesicht (Arbeitstitel):** Im Rahmen der Ausstellung #Bikulturgesicht sollen die aktuell aus dem öffentlichen Leben weitgehend verschwundenen Kulturakteure (nebst Institutionen, Veranstaltungsorten u.ä.) mittels großformatiger Einzelporträts ins öffentliche Bewusstsein gerückt werden, um damit der reichhaltigen Kulturlandschaft Bielefelds Geltung zu verschaffen. Dies soll mittels großformatiger Porträts inkl. Kontextinformation zu u.a. Sparte, Spielstätte umgesetzt werden. Aktuell steht das Veranstaltungsteam mit Bielefeld Marketing im Austausch, welche Kooperationsmodi in dieser Sache angedacht werden können. Damit versteht sich die Ausstellung auch gleichsam als Instrument des Kulturmarketings mit dem spartenübergreifend den Akteuren der freien Szene eine visuelle Plattform geboten wird.
- Anstelle des ausgefallenen Lesefrühlings bieten Stadtbibliothek und Kulturamt gemeinsam eine YouTube-Plattform für Lesungen lokaler und regionaler Autoren und Autorinnen.

Da sich die Programme des Kulturamts zu einem überwiegenden Teil aus Drittmitteln finanzieren, davon ein sehr hoher Anteil an Sponsoringmitteln, ist in Klärung, wie sich die Finanzierung angesichts ausfallender Veranstaltungen entwickelt. Auch davon hängt die Durchführung von Alternativprogrammen ab.

2.2 Stadtbibliothek

Die Zentralbibliothek und alle Stadtteilbibliotheken wurden Mitte März für den Publikumsbetrieb geschlossen; alle Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Seither war noch eine Ausleihe von Online-Medien und die Nutzung von Streaming-Angeboten möglich.

Für die zu dem Zeitpunkt ausgegebenen Medien wurden alle Leihfristen kostenlos verlängert. Ebenso war die Beantragung und Verlängerung von Bibliotheksausweisen online und kostenfrei möglich.

Am 27.04.2020 ist die Stadtbibliothek mit einem Medienbestell- und Abholservice an den Standorten Neumarkt, Sennestadt und Brackwede wieder für den Publikumsverkehr an den Start gegangen.

Mit einem gut ausgearbeiteten Bestell- und Abholkonzept, das alle Sicherheitsvorgaben für Kunden und Mitarbeiter erfüllt, wird das „klassische“ Leseerlebnis wieder ermöglicht. Durch eine Kooperation mit der Corona-Hilfe werden die Medien an Menschen, die aufgrund persönlicher Umstände nicht in die Bibliothek kommen können, sogar direkt nach Hause geliefert.

Ab dem 18.05.2020 soll die zweite Phase der Wiedereröffnung mit weiteren Lockerungen beginnen. In dieser Phase wird den Personen mit einem gültigen Bibliotheksausweis der Zugang zu den Räumlichkeiten unter Berücksichtigung eines ausgearbeiteten Hygienekonzeptes (Zugangsbeschränkung, Festlegung der nutzbaren Bereiche, Sitzmöglichkeiten und Medien, Besucherregistrierung, Maskenpflicht, Desinfektion, Reinigung etc.) wieder ermöglicht.

2.3 Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek

Ab dem 16.3.2020 war das Amt für das Publikum geschlossen. Der Dienstbetrieb wurde über eine Dienstanweisung geregelt, nach der mehr als die Hälfte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ihre Tätigkeit vollständig ins Homeoffice verlegten, womit Risikogruppen-Angehörige geschützt und eine Ausdünnung der Bürobelegung erreicht wurden.

Im Homeoffice wurden Namensverzeichnisse für Personenstandsregister nach einer umgehend entwickelten Anleitung in einheitliche Excel-Tabellen eingegeben, wozu innerhalb von zehn Arbeitstagen ca. 20.000 Seiten mit Namenslisten gescannt werden konnten.

Das verbliebene Kernaufgaben-Team unterstützte die Kräfte im Homeoffice durch Anlegen von Scans und Beratung bei IT-Problemen, beantwortete externe Anfragen und bearbeitete sämtliche Vor-Ort-Maßnahmen: Digitalisierungsaufträge, Umbauvorbereitungen in zwei Büros, archivische

Ordnungsarbeiten und allgemeine Organisationsaufgaben.

Im Hinblick auf die erhofften Lockerungen der Corona-Schutzmaßnahmen wurden Öffnungsszenarien entwickelt und mit den Sachgebietsleitungen im Homeoffice abgestimmt. Dazu gehörten die Erarbeitung von Maßnahmen zur Besucherlenkung und die Umsetzung von Hygienestandards.

Ab dem 27.04.2020 war dann die Nutzung von Lesesaal und Landesgeschichtlicher Bibliothek unter Einschränkungen wieder möglich.

2.4 Volkshochschule

Die VHS war im Zeitraum vom 19.03.2020 bis zum 11.05.2020 für den Publikumsverkehr geschlossen. Der Großteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeitete in diesem Zeitraum im Home-Office und war zu den üblichen Geschäftszeiten per E-Mail zu erreichen. Auch die telefonische Erreichbarkeit der VHS war gewährleistet.

Alle Veranstaltungen (Vorträge, Kulturveranstaltungen, Kurse, Seminare, Workshops etc.) mussten ausfallen oder wurden auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Prüfungen (u.a. Deutschtest für Zuwanderer, Einbürgerungstests, Cambridge-Prüfungen) fielen aus. Die Kursgebühren konnten in Anwendung der Entgeltordnung an die Teilnehmer zurückerstattet werden.

Die ursprünglich für den 19. Juni 2020 geplante Jubiläumsfeier anlässlich des 100-jährigen Bestehens der VHS Bielefeld wurde auf den 4. September 2020 verschoben.

Ihre Bildungsangebote hat die VHS während der Schließzeit online zur Verfügung gestellt. Sie bietet über ihre Webseite ein kostenloses Online-Programm, „vhs@home“ an, das Webinare aus unterschiedlichen Programm- und Wissensbereichen umfasst. Parallel wurde ein hauseigenes Online-Angebot geplant sowie erste Kurse angeboten, vor allem im Bereich der beruflichen Bildung.

Das Semester 2020-2 wurde zunächst herkömmlich geplant; danach musste, angepasst an die neuen Richtlinien, neu geplant werden. Aufgrund planerischer Unwägbarkeiten wird für das Wintersemester 2020 auf ein gedrucktes Programmheft verzichtet; ein pdf wird auf der Webseite der VHS zur Verfügung gestellt und monatlich aktualisiert.

Vor der Öffnung am 11.05.2020 wurden die Bereiche Verwaltung und Beratung im Gebäude räumlich klar voneinander getrennt; ein Info-Point wurde vor dem Verwaltungstrakt eingerichtet. Ein Hygienekonzept für den Standort Mitte wurde erarbeitet.

Ab dem 11.05.2020 startete die VHS mit Unterricht in Kleingruppen, teilweise blended-learning-unterstützt, zunächst am Standpunkt Mitte.

Einen Schwerpunkt bilden Kurse, die aus sozial-gesellschaftlichen Gründen weitergeführt werden müssen, wie Integrations- und Alphabetisierungskurse. Für die Sicherheit von Kursteilnehmern und Mitarbeitern wird durch klare Wegeregulungen, Maskenpflicht in allen offenen Gebäudeteilen (nicht im Kurs selbst), starke Teilnehmerbeschränkung und regelmäßige Reinigung der Räumlichkeiten Sorge getragen.

Aktuell steht noch die Erarbeitung von Hygieneplänen für die Nebenstellen an, was sich als deutlich komplexer darstellt, da die Zuständigkeiten sehr heterogen sind. Sobald Hygienepläne vorliegen, kann auch dort das Unterrichtsgeschehen in Teilen neu begonnen werden.

2.5 Musik- und Kunstschule

Mit der Corona-bedingten Schließung der Musik- und Kunstschule mussten alle Unterrichte und Kursangebote eingestellt werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ihr Büro ins Homeoffice verlegt und damit begonnen, alternative Angebote für Schülerinnen und Schüler zu entwickeln. Tatsächlich konnte in einigen Fächern Online-Musikunterricht erteilt werden. Daneben

wurden Online-Formate erarbeitet, um den Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern sowie ihren Eltern aufrecht zu erhalten. Besonderer Beliebtheit erfreut sich Muku-TV, die wöchentliche 45-minütige Online-Fernsehsendung der Muku, in der auf unterhaltsame und niedrigschwellige Weise über die Schule, ihre Angebote sowie Themen aus Musik und Kunst berichtet wird.

Mit großem Erfolg wurden erste Online-Elternabende durchgeführt. Während normalerweise Elternabende pro kooperierender Schule im Elementarbereich durchgeführt werden mussten, an denen durchschnittlich 20 Eltern teilnahmen, gab es nun Elternabende für alle Schulen, an denen sich bis zu 500 Personen beteiligten.

Weitere Angebote, etwa „Stay Home Make Art“, das Picture Taxi oder digitale Kunstwettbewerbe ergänzen das Online-Angebot.

Die Pop-Oper der Musik- und Kunstschule, VAN BEETHOVEN, wird um ein Jahr auf die Zeit zwischen dem 2. Juni und dem 5. Juni 2021 verschoben. Bereits gekaufte Karten behalten ihre Gültigkeit.

Die Musik- und Kunstschule hat ab dem 11. Mai - zunächst wieder mit dem Einzelunterricht - im Hauptgebäude an der Burg ihren Unterrichtsbetrieb aufgenommen. Ausgenommen wurde zunächst der Unterricht in atmungsaktiven Fächern (Blasinstrumente, Gesang/Chor).

In einem bis zu den Sommerferien gestaffelten Stufenplan sind Ausweitungen des Unterrichtsangebots vorgesehen.

Kurse im Kursbereich fallen bis auf wenige Ausnahmen bis zu den Sommerferien aus.

Die Entgelte für den entfallenen Musik- und Kunstunterricht sowie für die Kursangebote werden für die Zeit nach den Osterferien erstattet.

2.6 Museen

Auch das Historische Museum und Naturkunde-Museum haben die Zeit der Schließung ihrer Häuser seit Mitte März zur Entwicklung von digitalen Angeboten genutzt, um einerseits mit den Besucherinnen und Besuchern im Kontakt zu bleiben, andererseits um Aufmerksamkeit bei Personen, die das Museum möglicherweise noch gar nicht besucht haben, zu gewinnen.

Das **Historische Museum** hat insbesondere mit seinen Online-Führungen durch die Dauerausstellung eine große mediale Aufmerksamkeit erhalten. Die Geschichten zu interessanten Objekten aus der Museumssammlung, „Dein Blick auf die Zeit - Alltag in der Corona-Krise“, Lesegeschichten für Groß und Klein und die Malaktion für Kinder: „Wie wünschst Du dir deine Welt?“ ergänzen das Angebot.

Das **Naturkunde-Museum** hat seine bewährten Formate „Stöbern in der namu-Sammlung“ und „Verborgene Schätze des namu“ um neue Formate ergänzt, die zum Mitmachen anregen, Familien einbeziehen und Eltern inspirieren, sich per Video gemeinsam mit ihren Kindern in die Welt der Naturkunde einführen zu lassen.

Die Videoreihe „Spannende Eindrücke aus der aktuellen Sonderausstellung Pioniere des Tierreichs“ liefert unvergleichliche Einblicke in die verborgene Vielfalt der größten Tiergruppe unseres Planeten. Krebse, Tausendfüßer oder Spinnen zeigen sich von einer durchaus beeindruckenden Seite, Insekten verblüffen die Zuschauenden mit ihrem facettenreichen Verhalten und ihrer Form- und Farbenpracht - ein ästhetischer Genuss. „Kino direkt aus dem Museum“!

Mit „wir experimentieren ZUHAUSE“ werden eindrucksvolle Versuche aus dem Bereich Naturwissenschaften für Kinder, Jugendliche und Familien vorgestellt, die mit Alltagsmaterialien zu Hause durchgeführt werden können. Mitmachen, Nachmachen und kreatives Handeln ist erwünscht.

Unter der Fragestellung „Ist das jetzt Physik?“ werden verblüffende, ungewöhnliche Versuche präsentiert, die dazu inspirieren, die Versuche entweder nachzustellen und/oder eine eigene Erklärungsmöglichkeit zu finden.

Ab Mittwoch, den 06. Mai haben die städtischen Museen wieder für Einzelbesucherinnen und – Besucher geöffnet; somit ist wieder der unverstellte Blick auf die Originale möglich. Führungen, sonstige Gruppenangebote und Veranstaltungen finden weiterhin nicht statt.

Folgende Angebote können zurzeit während der üblichen Öffnungszeiten besucht werden:

Historisches Museum:

Aktuelle Sonderausstellung zur Bielefelder Baukultur
Dauerausstellung zur Bielefelder Stadtgeschichte mit dem jüngst fertiggestellten Teil der Neugestaltung „Die Epoche der Weltkriege“

Naturkunde-Museum:

Aktuelle Sonderausstellung: „Pioniere des Tierreichs“ mit der lebendigen Vielfalt der Gliederfüßer. Auch der Geostollen ist geöffnet.

3. Ausblick

Alle Einrichtungen befassen sich schon jetzt mit den Folgeszenarien. Der Deutsche Städtetag hat dazu ein umfangreiches Normalisierungskonzept für den Kulturbereich entwickelt, das in vier Phasen einen möglichen Weg für die Annäherung an den Normalbetrieb aufzeigt. Hieran können sich die Einrichtungen orientieren; dennoch haben sie sich tagesaktuell auf die jeweiligen Entwicklungen einzustellen und entsprechend zu reagieren.

Die finanziellen Auswirkungen werden gegenwärtig erhoben. Dazu wird noch gesondert berichtet.

Dr. Witthaus
Beigeordneter